

# Alice Madness Returns

## Cover

Von Stheno

### Kapitel 17: Tintenschleier

Alice und der Kater machten sich nun auf den Weg zum Schreiber um das ach so wichtige Skript abzuholen. „Ich hoffe das der nicht so übellaunig ist, wie es der Zimmermann verlauten ließ... immerhin haben wir für Spiele keine Zeit haben...“ seufzte Alice und trat dann durch einen schlichten Torbogen der bereits langsam aus einander fiel... Alice blieb stehen als sie vor sich einen Oktopus erblickte und atmete dann tief durch bevor sie langsam auf ihn zu ging. Bereits als sie sich wenige Meter genähert hatte, roch es bereits stark nach Alkohol und Alice wank sich den Duft von diesem weg, sonst glaubte sie noch betrunken zu werden allein durch den Geruch der ihr um die Nase flog. Kater wank sich ebenfalls den Geruch aus der Nase ehe er wieder auf festen Boden tragt. „Hier riechts wie in einer Schnapsbrennerei... mit einem Hauch Mundgeruch und Urin“ fing Alice leicht angewidert an ehe der Achtfüßler kurz auf sie zu schwamm „Das ist der Geruch des verkannten Genies. Also... verpiss dich!“ sagte er nur und wollte dann auch schon das Weite ziehen. „Ahja.. der Zimmermann schickt uns“ erklärte der Kater doch weiter kam er nicht. „Zunächst einmal: Der Zimmermann ist ein kariertes, kleinmütiger, knauseriger Klotzkopf!“ entgegnete er ihnen und schwamm wieder nahe an sie heran. Die Fahne die ihnen entgegen kam ließ Alice kurz aufhusten: „Mag schon sein, aber ich bin wegen des Skripts hier. Ich wollte-“, fing sie erneut einen Satz an und wurde wieder von dem roten Säufer unterbrochen. „Einen Scheiß willst du! Ich will einen Drink! Ich will die Verantwortlichen für das Scheitern meiner Karriere in Ketten sehen. Und gerade jetzt will ich meine Dosis ‚Versteckspiel‘. Finde mich drei Mal holde Maid, Beeil dich und wir können reden!“ sagte er noch und schwamm dann auch schon davon ehe Alice noch etwas sagen konnte... Seufzend strich sie sich die Haare zurück... Na dann sollten sie mal, dachte sie sich noch bevor sie sich auch schon auf den Weg in die Richtung machte, in welche der Kopffüßler verschwunden war. Schnell hatten sie eine kleine ‚Lichtung‘ gefunden welche durch das Licht, das durch die Meeresoberfläche herein fiel, zauberhaft glitzerte. Alice trat auf eine der großen Weinflaschen zu, die um sie herum standen und zerschmetterte diese mit ihrem neuen Steckenpferd. Jedoch wurde durch den Bruch nur mehr Alkohol ins Wasser gegeben, aber den Oktopus fand sie nicht. Der Kater sah sich einen Moment lang um ehe er leicht überlegte. „Er hat naturgemäß einen Vorteil beim Verstecken... aber sein Verhalten kann ihn verraten“ erklärte er und Alice sah ihn kurz verstehend an bevor sie sich schrumpfte. Als sie so klein war, sah sie in einer der Flaschen etwas schimmern und schnell wurde sie wieder groß und ging auf diese zu um sie zu zerstören worauf der Oktopus heraus schwamm. „Das ist

zu leicht!“ rief er aus und schwamm wieder davon. Alice sah ihm nach und schüttelte den Kopf ehe sie nach oben blickte, wobei ihr leicht der Atem stockte. Dort war ein großer Mondfisch an die Wand genagelt und in sein Fleisch etwas eingeritzt.

“Nur eine Vorstellung

TOTENTANZ

mit den berühmten Austernschwwestern“

Alice schauderte es und schnell wandte sie den Blick ab als sie plötzlich den Kater an sich vorbei schwanken sah. Er blickte nach oben und der Tintenspur des Kopffüßlers nach. „Er ist der perfekte Autor... ihm geht niemals die Tinte aus“ fing er an und Alice hob eine Augenbraue. „He Kater... Alles okay?“ fragte sie und ging langsam auf ihn zu, worauf er sich sofort zu ihr drehte und nickte. „Ja alles gut lass uns weiter“ meinte er noch und zog dann die Schwarzhaarige mit sich. Diese schien immer noch etwas irritiert, doch sagte erst einmal nichts weiter. Erst als sie erneut vor einer Menge Flaschen standen und Alice den Oktopus fand, blickte sie Kater verwirrt an. Er schaute gen Himmel und deutete auf einige herumirrende Fische, die sonst nicht weiter von Belang waren. Lallte etwas vor sich hin von wegen Bringer des Schutzes, was so an sich überhaupt keinen Sinn machte. „Kater bist du betrunken?“ fragte Alice knapp und trat an ihn heran... merkte sofort die Fahne die ihr entgegen kam und hielt sich die Nase zu... „Pfui du riechst wie der Säufer!“ meinte sie nur und schüttelte den Kopf. „Besser wir gehen schnell weiter“ sagte sie noch und machte sich dann weiter auf die letzte Suche des Fisches welcher wieder eine leichte Spur seiner Tinte hinter sich her gezogen hatte. Schnell hatte stand sie vor einem Tor durch welches man eine Art Bibliothek sehen konnte und als sie sich umsah erkannte sie seine Umrisse bereits wieder in einer der Weinflaschen. „Das nenn ich ein gutes Spiel. Du hast gewonnen. Triff mich in der Bibliothek, ich pflege mein Wort zu halten“ kam es von dem Roten als er aus der Flasche schwamm die Alice zerstörte und kurz sah sie ihm nach bevor sie ihm dann folgte. Als sie auf die Regale sah, erblickte sie Grinser der auf dem Rücken lag und allem Anschein nach Seiten eines gut 600 Seiten dicken Buches zu zählen versuchte.

Sie schüttelte den Kopf... der war nicht betrunken sondern auf irgendwelchen anderen Sachen... oder vertrug wirklich einfach gar nichts!

„Der Zimmermann hat eine Revue über die Sterblichkeit in Auftrag gegeben. Pfeift auf Kunst und guten Geschmack. Er will nichts als Heiterkeit, Albernheit und gezügelte Ausschweifungen. Das Walross hat seinen großen Auftritt als Tod! Stell dir das vor! Ich werde das Skript zum Theater bringen. Geh du wohin du willst.“ Fing er an und deutete dann auf einen weiteren Ausgang. Alice sah kurz zu diesem und nickte, bevor sie sich an Kater wand. „Grinser komm runter... Wir wollen weiter... Du kannst nicht hier bleiben“ sagte sie und fügte in Gedanken hinzu dass man diesen nun erst einmal nüchtern kriegen sollte, bevor sie sich an eine neue Aufgabe setzten. Der Kater immer noch lallend fiel von dem Regal auf die große Schreibmaschine des Schreibers und warf diese zu Boden. Der Oktopus knurrte laut und hob gleich darauf vier seiner Arme in die Höhe und jagte die beiden mit allen möglichen Flüchen aus der Bibliothek, Was Alice nur recht war, denn der Geruch war unerträglich, ebenso wie das Verhalten des Katers.